

# Fine Arts Between Tongue and Teeth

## by kasugai gummie

Von Yumeko

Während seiner neunundzwanzigsten Geburtstagfeier machte Dino eine bemerkenswerte Entdeckung. Nach seinem fünften Glas Strega und drei Pasticciotti stand der junge Boss auf, ein sechstes. Glas (süßen, süßen Mutes) in der Hand.

„Ich“, kündigte er seiner gleichermaßen betrunkenen Dinnerparty an, „kann einen Kirschstengel zu einem Knoten zusammen binden.“ Er pausierte für den dramatischen Effekt. „Mit meiner Zunge.“ Und dann schielte er ein wenig nach rechts, ein glänzendes Leuchtfeuer vollendeten Stolzes unter dem vereinzelt Beifall und Lob.

Der Empfänger des schiefen Grinsens schaute verblüfft. Tatsächlich spottete er. „Setz dich, Cavallone“, riet Hibari und hörte auf, die Überreste seines Nachtschalters mit einem Löffel zu zerquetschen.

Wäre der Italiener weniger betrunken, wäre er in der Lage gewesen, das unnötige Stückchen der Hibari-Sprache zu übersetzen, in eine ausführlichere „Du hast zehn Sekunden bevor ich es so mache, das du bei den Fischen aufwachst“ Komponente.

Jedoch war Dino ziemlich angenehm beschwipst und nicht in der Verfassung oder Form alles kompliziertere als das übliche „Ich beiß dich Tod“ zu deuten. Dino hörte weder die verdächtige Veränderung der Stimme, noch bemerkte er auf welchem Weg Tsunas Wolken-Wächter sein Nachmahlzeit-Gebäck zu einem tragisch kostspieligen Ende abschaffte. Stattdessen verblieb er aufrecht, halb an seinen Stuhl gelehnt und erfreut.

„Aber *Kyouya*“, protestierte er. „Weißt du nicht, was das bedeutet?“

Hibari antwortete nicht und drehte seinen Löffel experimentell, seine Balance zwischen Zeigefinger und Daumen heraus prüfend.

Dino, vergib seiner Seele, war nicht abgeschreckt durch den berechnenden Blick der zwischen seinen Augen und dem Löffel wechselte. Seine Stimme sank zu einem vertraulichen Flüstern. „Es bedeutet, dass ich ein guter Küsser bin“, vertraute er und lächelte.

Es war das einzig Charmante des meist widerlichen süßen Lächelns das Hibari jemals in seinem Leben aufgesetzt hatte. Den Löffel mit einem Klappern auf der Tischplatte aufgebend, packte Hibari Dinos Krawatte, führte ihn zum nächsten offenen Fenster und warf ihn in einen passend gelegenen Teich.

Als Dino am nächsten Morgen mit Hibaris herablassender Haltung noch frisch im Gedächtnis aufwachte und einem ziemlich großen Karpfen, der in seine Hose gefangen war (und sehr lebendig und zappelnd, danke), beschloss er, es besser zu machen.

Während seiner dreißigsten. Geburtstagsfeier versucht es Dino wieder. Nach seinem zweiten Glas Amaretto und einem zweiten Tortoni, stand der junge Chef auf, ein drittes Glas (süßen, süßen Mutes) in der Hand.

"Ich", verkündete er den versammelten Feiernden, „kann Bonbonverpackungen zu einem Kranich falten. Mit meiner Zunge."